

Verband Werbetchnik+Print

Neue Berufsgruppe im VWP

An der Generalversammlung 2013 in Thun wurde die Berufsgruppe der «Lichtwerber» in den Verband Werbetchnik und Print aufgenommen.

■ **RALPH HUG** Der VWP hat durch die Fusion mit dem Fachverband der Schweizer Neonfirmen FSN neue Mitglieder erhalten, die vor allem Lichtwerbeanlagen planen, herstellen und montieren. Diese Anlagen werden an das öffentliche oder private Niederspannungsnetz angeschlossen und sind deshalb den Vorschriften, Verordnungen sowie Weisungen des Bundesamtes für Energie und damit dem eidgenössischen Starkstrominspektorat unterstellt. Die Verordnung über elektrische Niederspannungserzeugnisse sowie die Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen regeln alle «elektrischen» Belange, die unseren Fachverband betreffen. Aus diesen Dokumenten entstehen weitere gewichtige Regelwerke wie die Niederspannungs-Installationsnorm. Aus diesem Sachverhalt wurde innerhalb des VWP das neue Ressort «Technik» ins Leben gerufen. Dieses ist für ein grosses Aufgabengebiet verantwortlich.

Es konnten Fachleute aus dem Mitgliederbestand des ehemaligen FSN für diese Aufgabe gewonnen werden. Derzeit besteht dieses Ressort aus Ralph Hug, der das Ressort leitet, dessen Stellvertreter, Guido Kramis, und Benno Murer. Es besteht die Möglichkeit, bei Bedarf weitere Berater zu rekrutieren.

Da dieses Ressort ein sehr breites Spektrum zu betreuen hat, wurden daraus Teil-Themen definiert:

- Lichttechnik (LT) mit Basiswissen, Spezialwissen Innen/Aussen, Mess- und Hilfsmittel, Formulare
- Normen und Vorschriften, Bewilligungen, Allgemeines (NB), International und Europäisch, National, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Reklamegesuche, Konzessionsbewilligungen, Marktüberwachung und Produkte
- Elektro-Technik (ET), Niederspannung, Hochspannung
- Leuchtquellen (LQ), Glüh/Halogen, Fluoreszenz, LED, Neon
- Digitale Signale (DS)



Normen und Regeln

Es ist unschwer zu erkennen, dass unzählige internationale, europäische und nationale Normen zu berücksichtigen sind. Leider ist auch hier eine Zunahme weiterer Regelwerke nicht zu verhindern. Deshalb ist es unerlässlich, dass sich das Ressort Technik aktiv damit auseinandersetzt, um den Überblick zu bewahren. Aktuell werden diverse Unterlagen vom FSN zum VWP überführt und nach den neusten Gegebenheiten überarbeitet. Ebenso sind Dokumente wie allgemeine Geschäftsbedingungen oder Abnahmeprotokolle in der Anpassung. Künftig sind LED-Leucht Komponenten immer häufiger im



Der Leiter Ressort Technik und sein Stellvertreter: Ralph Hug und Guido Kramis

Einsatz und deshalb sind auch dafür neue Ausbildungsthemen von grosser Wichtigkeit. Der schon mehrmals durchgeführte Monteur-Kurs wird künftig mit LED-Komponenten erweitert. Die bestehenden Normen für Hochspannungs-Leuchtreklamen EN50107 sowie Hochspannungskabel EN50143 haben weiterhin Gültigkeit. Für Anlagen unter 1000 Volt ist ein neues Normenwerk in Arbeit, worin auch die Lichtwerbe-Anlagen mit LED eingebunden sind. Auch die Zulassungsbedingungen zur Installationskonzession für Elektrofachleute nach NIN Art. 22 sind in Arbeit.

Ressort Technik

Kaum ins Leben gerufen, wird das Ressort Technik bereits gefordert. Die Leuchtwerbung ist einer tiefgreifenden Veränderung unterworfen. Die Umstellung von Neon zu LED ist in vollem Gange, Lichtemissionen sind nicht mehr nur ein Schlagwort, sondern werden immer restriktiver geregelt. Es kann nicht sein, dass ein Lichtwerber in jeder Stadt auf andere Vorschriften trifft. Darum müssen diese Regeln und Normen national oder gar europäisch vereinheitlicht werden. Der VWP freut sich auf die Herausforderungen und heisst die neuen Mitglieder herzlich Willkommen. ■

FESPA Generalversammlung

Die FESPA lud zur alljährlichen Generalversammlung nach Stresa ins sonnige Italien.

■ **CLAUDIA LOOSER** Der europäische Dachverband des VWP die FESPA lädt jährlich zur Generalversammlung in einem anderen Land. Der diesjährige Anlass fand im Grand Hotel Illes Borromees im italienischen Stresa statt. Die Generalversammlung der FESPA war wie üblich ein erfolgreicher und sehr informativer Event. Zwei Vorstandsmitglieder des VWP waren anwesend.

Nach einem gelungenen Empfang und einem «Kennenlern-Abend» startete die zweitägige Generalversammlung. Der Präsident der FESPA Lascelle Barrow begrüsst die rund 50 Delegierten aus den europäischen Mitgliederverbänden. Nach den üblichen Traktanden «Jahresabschluss» und «Wiederwahlen der

Vorstands-Mitglieder» stellten einige europäische Mitgliedsländer mit einer Präsentation ihre regionalen Strukturen und Tätigkeiten vor. Es war sehr interessant zu sehen, wie unsere Kollegen-Verbände organisiert sind, welche Massnahmen in anderen Ländern Priorität haben und wie diese umgesetzt werden. Erweitert wurde der Reigen der Mitgliedsländer in diesem Jahr durch den slowenischen Siebdruck-Verband. Die dieses Jahr in London durchgeführte FESPA-Messe war sehr erfolgreich und hat viel positive Resonanz gegeben. Nach der Messe ist vor der Messe. Bereits ist man an der Planung der FESPA Digital, die vom 20. bis 23. Mai 2014 in München stattfindet.

In einem interessanten Workshop wurden Informationen über die Verbands-Strategie, die Nutzung der FESPA-Website und das Verbands-Marketing aufgezeigt. Interessante Tools, welche angepasst auch in den einzelnen Mitgliedsländern eingesetzt werden können.

Leider trat Helmut Frey aus privaten Gründen als Mitglied des FESPA-Vorstandes zurück. Auch Chris Smith, welcher unter anderen Ländern auch die Schweiz, also den VWP unterstützt und betreut hatte, gab seinen Rücktritt als «FESPA-Staff» bekannt. Gesundheitliche Gründe gaben den Ausschlag, seine Aufgabe als «Head of Membership Services» niederzulegen. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit im Dach-

verband war sein Abschied sehr emotional. Wir werden Chris sehr vermissen und danken ihm an dieser Stelle für seinen unermüdbaren Einsatz.

Aber nicht nur Workshops und Generalversammlung standen an diesen beiden Tagen auf dem Programm. Von der FESPA-Fee Katherine Parkhouse wurde ein Ausflug auf die Illes Borromees organisiert, wo die fantastischen und gut erhaltenen Bauten besichtigt werden konnten. Die Insel ist seit Jahren im Besitz der Familie Borromee.

Die nächste Generalversammlung der FESPA wird in Thailand stattfinden. Dies wird die erste Generalversammlung ausserhalb der Europa-Zone sein und somit ein spezielles Ereignis für FESPA Mitglieder und Mitarbeiter. ■